

# Gemeindebrief

März - Mai 2023

Evangelische St.-Marien-St.-Laurentius-Gemeinde in der Hansestadt Havelberg und Evangelische Kirchengemeinde Nitzow



#### **Inhaltsverzeichnis**

Liebe Leser	2	Termine in der Gemeinde	12	Freude und Leid / Kasualien	23
Pfarramt & Gemeinden	4	Jüdisches Leben erinnern	14	Geburtstage	24
	•			•	
Gemeindekirchenrat Havelberg	5	Gottesdienste, Andachten	16	Gustav-Adolf-Werk Syrien	27
Gemeindekirchenrat Nitzow	6	Havelberger Dialoge	18	Kinderseite	28
Kantorat	9	Besondere Gottesdienste	21	Kontakt, Impressum	30
Konzerte Kartenvorverkauf		Demographiebedingt?	23	Aus der Gemeinde	31
Jubiläumskonfirmation	11				

#### Pfarrer Teja Begrich, Havelberg

## Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,



Foto: Rafael Heygster für die ZEIT

#### **Auferstehung**

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns. Keine Fata Morgana von Palmen Mit weidenden Löwen Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht Und dennoch unverwundbar Geordnet in geheimnisvolle Ordnung Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz

Liebe Havelberger, liebe Nitzower, liebe Gäste,

Am Morgen. Da klingelt der Wecker. Die Nacht ist beendet. Ob wir wollen oder nicht. Wir stehen auf. Auferstehung als Erfahrung, mitten im Leben, mitten am Tag stehen wir auf. All morgen eine Auferstehung als Lebenserfahrung. Wir stehen auf mit unserem lebendigen Haar, mit unserer atmenden Haut, mit dem, was wir kennen, eben nur das Gewohnte, das um uns ist. Der Traum ist vorbei und die Nacht auch. Aufstehen ist angesagt.

Sehr alltäglich, nahezu gewöhnlich, schreibt Marie Luise Kaschnitz, die 1901 in Karlsruhe geborene und 1974 in Rom gestorbene Dichterin, über die Auferstehung. Sie selbst ist in ihrem Leben vielmals aufgestanden, umgezogen von einem Ort zum anderen: Karlsruhe, Potsdam, Berlin, Weimar, München, Rom, Königsberg, Marburg, Frankfurt und dann wieder zurück in die Nähe Freiburgs. Vielleicht gibt diese bewegte Biografie auch einen Hinweis darauf, dass sie zur Auferstehung ein so natürliches Verhältnis hatte. Mit klarer Sprache, ohne kompliziertes Theologendeutsch, aber nicht ohne biblische Bilder. Die dann jedoch als Gegenbilder auftauchen:

Nur das Gewohnte ist um uns. Keine Fata Morgana von Palmen Mit weidenden Löwen Und sanften Wölfen.

Das ist der Traum des Propheten Jesaja vom zukünftigen Friedensreich: weidende Löwen und sanfte Wölfe. Wie wahr, wenn wir aufstehen, ist dies nur eine Fata Morgana! Es weiden (!) keine Löwen und die Wölfe sind nicht sanft. Die Bomben fliegen weiter, Munition wird fortwährend nachgeladen, Frauen verlieren ihre Männer, Kinder ihre Väter, Eltern ihre Söhne und Männer das Leben. Sanft ist hier nichts nach dem Aufstehen. Genau wie die Dichterin es beschreibt. Was nun hat diese Erfahrung mit dem christlichen Reden von Auferstehung, mit dem Glauben an die Auferstehung Jesu zu tun? Gibt es eine Brücke zwischen diesem Verständnis von Auferstehung zum Leben im Leben:

Manchmal stehen wir auf Stehen wir zur Auferstehung auf Mitten am Tage

und dem Verständnis der Auferstehung Jesu von den Toten?

Am dritten Tag, raus aus dem Grab! Jedoch in der Bibel wird auch vor der Auferstehung am dritten Tag auferstanden. Die Heilungsgeschichten der Evangelien erzählen uns davon. Von der Auferstehung mitten im Leben. Jesus heilt Menschen und lässt sie so wieder ins Leben gehen. Diese Heilungsgeschichten führen weg vom Tod und hin zum Leben. Aus dem beschädigten Leben stehen die Geheilten ins heile Leben auf. Es sind Geschichten vom Aufgerichtet werden durch Gottes lebensspendende Kraft. Ganz ohne Fata Morgana, aber mit dem *Vorweggenommen in ein Haus aus Licht* 

Und darum Ihnen allen: Gesegnete Ostern! Ihr Pfarrer

q.j.d.j.

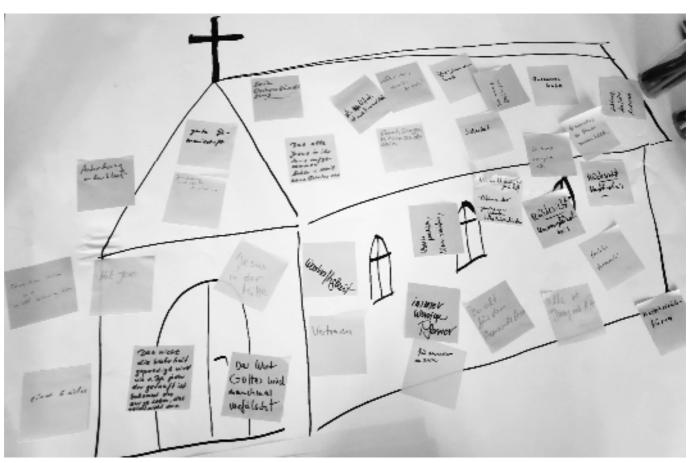
#### **Pfarramt & Gemeinden**

#### **Bibelwoche**

Im Februar hatten die Havelberger Evangelische und Katholische Gemeinde gemeinsam zur Ökumenischen Bibelwoche eingeladen.

Unter dem Thema "Kirche träumen" gab es drei interessante Abende. In verschiedenen Texten aus der Apostelgeschichte ging es um Fragen über das Zusammenleben in der Gemeinde: Wie können Konflikte und Herausforderungen einmütig gelöst werden? Wachstum? Wunder? Wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um? Und wie kommt der Heilige Geist bei uns wieder ins Spiel?

Die Abbildung zeigt, wie vielfältig die Gedanken waren, was einem beim Thema "ideale Gemeinde" einfällt, und was man beim Thema Gemeinde als negativ ansieht. [Auswahl - siehe Text darunter]



#### Zettel dunkel - Gemeinde - was wäre negativ?

Anbiederung an den Staat

Die Realität ist nicht immer ideal.

Unverständnis

Wasser predigen, Wein trinken

Zu alt für den Gemeindechor

Immer weniger Pfarrer

Laue Wortverkündigung

#### Zettel hell - Gemeinde - was wäre gut?

**Gute Gemeinschaft** 

Wahrhaftigkeit

Gebet, Singen, ehrliches Miteinander

Zusammenhalt, Sicherheit

Vertrauen

Jesus in der Mitte

Achtung des/der Anderen

## Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert



"Friede sei ihr erst Geläut"

Mit dieser Zeile aus einem Gedicht grüße ich Sie herzlich am Beginn eines neuen Jahres!

Ich bin mir sicher – die älteren Leser werden wissen, aus welchem Werk diese Worte stammen. Friedrich Schiller schrieb sie und viele Generationen von Schülern mussten das Gedicht "Das Lied von der Glocke" auswendig lernen, obwohl es mehr als 30 Strophen hat.

Aber warum beginne ich mit diesen Zeilen?

Zum einen, weil wir uns am 24. Februar 2023 im Dom zum Friedensgebet versammelt haben und zusammen mit den aus der Ukraine Geflüchteten an den Jahrestag des Beginns des Krieges erinnert haben.

Dazu haben die Glocken gerufen: "Friede sei ihr erst Geläut"!

Zum anderen haben wir uns im Gemeindekirchenrat mit den Glocken der Stadtkirche beschäftigen müssen. Zu einer regelmäßigen Wartung sind wir verpflichtet, sie liegt aber auch in unserem Interesse, um das Geläute dauerhaft funkti onsfähig und betriebssicher zu erhalten, unnötige bauliche Schäden zu vermeiden und gegebenenfalls auch die Erfordernisse der Denkmalpflege zu erfüllen. Jede Kirchengemeinde hat eine Läuteordnung, in der festgelegt ist, zu welchen Anlässen die Glocken erklingen. Vor dem Gottesdienst, bei Taufen, Hochzeiten, Bestattungen oder kirchlichen Feiertagen.

Ihr Geläut strukturiert den Tag – morgens, mittags und abends - und ist weithin zu hören.

Damit das so bleibt, müssen wir die Glocken der Stadtkirche reparieren lassen. Der Klöppelanschlagstopfen des Klöppels Glocke 2 ist verschlissen! So steht es im Protokoll.

Außerdem brauchen wir eine neue elektronische Schaltuhr für drei Glocken.

Dazu wollen wir in diesem Jahr das von Ihnen erbetene Kirchgeld verwenden.



In die Stadtkirche wollen wir in diesem Jahr auch zur Jubiläumskonfirmation einladen. Nach einer längeren Pause hoffentlich wieder mit vielen Jubilaren und ihren Gästen.



Und es ist zu berichten, dass wir im Gemeindekirchenrat endlich eine Lösung für den Verbleib des Rossower Altars gefunden haben.

Sie erinnern sich: zum Domweihjubiläum haben wir eine Nachbildung des Rossower Flügelaltars anfertigen lassen und vor dem Altar im Hohen Chor aufgestellt. Er fand bei den Besuchern

reges Interesse, und wir taten uns schwer damit, ihn nach dem Jubiläum einfach wieder zu entfernen. Doch wo platzieren wir ihn? Er braucht Raum und Licht und die Genehmigung der Kulturstiftung Sachsen Anhalt.

Nach vielen wieder verworfenen Ideen und Varianten soll der neue Platz nun unter der Orgelempore mit entsprechender Beleuchtung gefunden sein.

Außerdem haben wir viele interessante Veranstaltungen und Konzerte im Frühjahr geplant, deren Termine Sie bitte den nachfolgenden Seiten entnehmen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit! Ihre

Saline Rufs

#### Der Gemeindekirchenrat Nitzow informiert



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser, der zurückliegende Jahreswechsel konnte endlich wieder ohne Kontaktbeschränkungen und sozusagen ganz normal begangen werden. Diesen Umstand haben wir nur allzu gerne ausgenutzt und gleich zwei Konzerte in der Adventszeit veranstaltet. Neben dem unbestrittenen Höhepunkt zur Christvesper am Heiligen Abend wurde in der Silvester-Dämmerung nochmals mit einer besonders fei-

erlichen Jahresabschlussandacht und einem bewegenden Abendmahl ein Ausrufezeichen gesetzt.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, die so zahlreich den Weg in die Nitzower Dorfkirche gefunden haben. Selten waren wir im Dezember so oft so voll







... und Bläserkonzert

Nach christlicher Tradition beendet der Feiertag *Mariä Lichtmess*, 40 Tage nach Weihnachten am 2. Februar die Weihnachtszeit. Also haben wir im letzten Januar-Gottesdienst nochmal vollmundig "O du fröhliche" gesungen und Anfang Februar den Weihnachtsbaum in der Kirche abgeschmückt. Jetzt ist Weihnachten vorbei. Das neue Jahr erwacht allmählich aus der Winterstarre.

Leise zieht durch mein Gemüt Liebliches Geläute. Klinge, kleines Frühlingslied, Kling hinaus ins Weite.

Kling hinaus bis an das Haus, Wo die Veilchen sprießen. Wenn du eine Rose schaust, Sag, ich lass sie grüßen.

(Frühlingsbotschaft von Heinrich Heine)

Neben der Vorfreude auf den Frühling, möchte ich den Blick auf folgende Veranstaltungen und Vorhaben richten:

Sobald es etwas wärmer wird, wollen wir wieder einen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Nitzow ins Auge fassen. Dazu bitten wir um freiwillige Mithilfe bei der Pflege von Wegen und Flächen. Die Ankündigung erfolgt kurzfristig in der Zeitung und digital über die WhatsApp-Gruppe NITZOWER.

- Voraussichtlich am Nachmittag des 4. April wird ein Osterbasteln für Kinder veranstaltet. Auch hierzu wird kurzfristig eingeladen.
- Am 8. Juni um 19:00 Uhr wird Dr. Uwe Czubatynski vom landeskirchlichen Archiv Berlin in unserer Dorfkirche einen kirchengeschichtlichen Vortrag mit Bezug zur Prignitz halten.
- Am 24. Juni feiert die Ortschaft Nitzow ihr 1.075-jähriges Bestehen. Die Kirchengemeinde beteiligt sich bei den Feierlichkeiten und lädt herzlich ein zu einem Gottesdienst in der Festhalle vor Beginn des geplanten Festumzuges.
- Am 23. Juli um 14:00 Uhr findet der mittlerweile traditionelle Havel-Gottesdienst an der auf Land gelegten Fähre am Havelufer statt mit anschließendem Picknick.
- Und schließlich wird im Zuge der *Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow* (IKAN) wieder ein Abschlusskonzert in der Kirche am 29. Juli um 18:00 Uhr angeboten sowie am selben Tag um 11:00 Uhr eine öffentliche Generalprobe.

Ein weiteres Projekt von langfristiger Tragweite steht an. Denn mit Erlass des Kirchengemeindestrukturgesetzes sowie des Mindestmitgliederzahlgesetzes durch die Landessynode im Jahr 2021 soll es künftig keine Kirchengemeinden mehr mit weniger als 300 Mitgliedern geben. Nitzow hat aktuell etwas über 60 Gemeindeglieder. Wir sind daher aufgerufen, uns an unsere große Schwester Havelberg anzulehnen. Insoweit starten Anfang März konkrete Beratungen beider Gemeindekirchenräte mit dem Ziel einer Fusion zu einer Gesamtkirchengemeinde. Über den Fortgang werden wir berichten.

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

Der Gemeindekirchenrat Nitzow wünscht Ihnen ein glückliches und erfülltes neues Jahr!

Ihr

#### **Kantorat**



Es wird 2023 insgesamt 28 Konzerte geben. Davon wird unsere wertvolle barocke Stadtkirchenorgel in 11 Konzerten mit Organisten aus 5 verschiedenen Ländern zu hören sein. Einige Höhepunkte seien an dieser Stelle erwähnt.

Ukrainische MusikerInnen werden die Carmina Burana von Orff im Dom aufführen. Das Posaunenquartett Brasso Profondo besucht uns ebenso wie Hans-Eckard Wenzel mit seiner Band. Das Prignitzmuseum veranstaltet wieder ein Konzert im sommerlichen Klosterhof und die Havelberger Liedertafel wird den Dom

mit Volksliedern füllen. Teilnehmer der "Lotte Lehmann Akademie" lassen berühmte Arien erklingen und Nitzow freut sich auf die "Internationale Kammermusikakademie".

Unser Vokalensemble wird gemeinsam mit dem Jugendchor am 23. September romantische Motetten sowie die Messe in D-Dur von Dvorak singen. Begleitet wird diese originelle und ausnehmend schöne Messkomposition von zwei Kontrabässen, einem Cello und einem Harmonium. Außerdem widmet sich unser Vokalensemble in 2023 und 2024 dem Messias von Händel. Am 26. Dezember stehen alle Chöre aus dem Weihnachtsteil des Messias auf dem Programm, welche wir mit Klavierbegleitung singen wollen. Im September 2024 wird es dann die Gesamtaufführung dieses monumentalen Werkes mit Orchester, Chor und Solisten geben.

Festgottesdienste sind geplant: 26. Februar., 4. Juni., 31. Oktober, Heiligabend. Der Havelberger Kinderchor freut sich gemeinsam mit Frauen des Vokalensembles auf die Aufführung der Kantate "Der Turmbau zu Babel" von Günther Kretzschmar am 2. Juli. Begleitet wird diese Kantate von Trompete, Klarinette, Querflöte, Kontrabass und Klavier. Die ukrainische Pianistin Hanna Nikolaieva wird dieses Konzert zusätzlich mit Klaviersolowerken bereichern. Das zweite Projekt für den Kinderchor wird dann das Krippenspielmusical am Heiligabend sein.

Unser Instrumentalensemble wird am 6. August in der Stadtkirche ein Konzert u.a. mit barocken Triosonaten geben, bei dem Sie auch die restaurierte Orgel erleben können. Das nächste Konzert des Instrumentalensembles wird gemeinsam mit dem Vokalensemble am 26. Dezember sein. Außerdem werden die Gottesdienste am Ostermontag in Toppel und am 7. Mai gestaltet.

An der Orgel steht für mich in diesem Jahr die Einspielung einer CD in der Stadtkirche an sowie wundervolle Konzertprogramme. Ich freue mich auch auf mehrere Schulgruppen, welche sich für Orgelführungen in der Stadtkirche angemeldet haben. Unter anderem wird es ein Projekt gemeinsam mit Magda Lohse geben, bei dem Schüler zur Orgelmusik malen bzw. zeichnen. Da bin ich sehr gespannt, welche Kunstwerke dabei entstehen werden. Beenden werde ich dieses Jahr, wie gewohnt, mit dem traditionell sehr gut besuchten Orgelkonzert zum Jahreswechsel am 31. Dezember im Dom.

Herzliche Grüße

#### Regelmäßige Proben unserer Gruppen und Ensembles

Havelberger Vokalensemble (für versierte SängerInnen)

Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr bzw. Registerproben und Proben nach Vereinbarung **Spatzenchor** (Kindergartenkinder mit ihren Eltern) wöchentlich Dienstag 16.15 - 17 Uhr **Kinderchor** (Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse) wöchentlich Donnerstag 16 - 17 Uhr **Jugendchor/Singenlernen** (Jugendliche ab der 5. Klasse, junge Frauen mit Sopranstimme) wöchentlich Donnerstag 17.10 - 18.10 Uhr

Singenlernen (für junge Frauen mit einer Altstimme) wöchentlich Mittwoch 17.15 Uhr Singenlernen/Gregorianik (für junge Männer) wöchentlich Freitag 19 Uhr Instrumentalensemble I (für versierte Instrumentalisten) Proben nach Vereinbarung Instrumentalensemble II (für Anfänger) Dienstag 17 Uhr nach Vereinbarung

Da jetzt in allen Gruppen vollkommen neue Projekte beginnen, ist die Zeit für einen Neueinstieg günstig. Wenn Sie Interesse haben, bei einem unserer Ensembles mitzuwirken, sprechen Sie mich gerne zeitnah an! Domkantor Matthias Bensch Tel. 039387/552049 oder kantorat@havelberg-dom.de

Die **Havelberger Liedertafel** freut sich auf musikbegeisterte Menschen aller Altersgruppen. Leitung: Domkantor i.R. Gottfried Förster 039387/ 8 93 80 oder famschu@t-online.de

#### **Preisanstieg bei Konzerten**

Die Inflation hat leider auch Auswirkungen auf die Ticketpreise der Havelberger Kirchenmusik. Unser Ziel ist, am Jahresende mit allen Veranstaltungen der Kirchenmusik finanziell eine schwarze Null zu erreichen. Das ist uns im letzten Jahr leider nicht geglückt. Unser Defizit lag 2022 bei ca. 5000€, weshalb wir die Preise ab diesem Jahr um durchschnittlich 5€ pro Konzertkarte anheben müssen. Wir wollen damit sicherstellen, dass wir weiterhin mit unseren Chorgruppen regelmäßig große Werke gemeinsam mit professionellen Orchestern und Solisten aufführen können.

#### Herzliche Einladung zu den nächsten Konzerten

Sonntag 09.04. | 17 Uhr | Klavierkonzert Hanna Nikolaieva (Ukraine) | Paradiessaal | 15€/erm.10 €

Sonntag, 23.04. | 17 Uhr | Orgelkonzert Levan Zautashvili | Stadtkirche | 15€/erm.10€

Sonntag, 07.05. | 17 Uhr | Orgelkonzert Elizaveta Suslova | Stadtkirche | 15€/ erm.10 €

Samstag, 13.05. | 17 Uhr | Orgelkonzert Prof. Pieter van Dijk (Alkmaar NL) | Stadtkirche | 15€/erm.10 €

Samstag 20.05. | 18 Uhr | Eröffnungskonzert der Altmark Festspiele im Dom St. Marien | "Carmina Burana" von Carl Orff; International Symphony Orchestra Lviv; Dudaryk Choir Lviv; Marcelina Roman, Sopran; Andre Khamasmie, Tenor; Carles Pachon, Bariton Dirigent: Reinhard Seehafer | 45€

**Samstag, 03.06.** | Volkstümliches Chorkonzert | Havelberger Liedertafel, Leitung Gottfried Förster | Dom St. Marien

Sonntag, 04.06. | 17 Uhr | Orgelkonzert LKMD Prof. Dr. Kennel | Stadtkirche | 15€/erm.10€

#### **Konzerte - Reservierung und Vorverkauf**

Termine online und im separat erhältlichen Flyer Kirchenmusik 2023 (in Vorbereitung) Kartenreservierung Tel 01522 7661989 oder <a href="https://www.havelberg-dom.de">www.havelberg-dom.de</a>

## 21. Mai – Havelberg Jubiläumskonfirmation 10 Uhr in der Stadtkirche

In den vergangenen drei Jahren konnte keine Jubiläumskonfirmation stattfinden. Dies wollen wir nachholen und so sind die Jahrgänge, die 2020, 2021, 2022, 2023 ein 25-, 50-, 60-, 65-, 70-, 75- oder 80-jähriges Konfirmationsjubiläum hatten oder haben, herzlich eingeladen.

Das Konfirmationsjubiläum wird mit den Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinden der Stadtkirche, Domgemeinde, Havelberg, Toppel und Jederitz gefeiert. Es können sich auch Konfirmanden anmelden, die in die aufgeführten Orte gezogen sind.

Für Anmeldungen nutzen Sie bitte die Telefonnummer: 03 93 87 79105 vom Gemeindebüro (Donnerstag und Freitag von 9-13 Uhr) oder per E-Mail: <a href="mailto:gemeindebuero@havelberg-dom.de">gemeindebuero@havelberg-dom.de</a>. Sie können sich auch an Gemeindekirchenratsmitglied Max Tietze (Tel. 0175 2862998) wenden.



Online Anmeldung https://havelberg-dom.de/havelberg-kirchengemeinde/konfirmationsjubilaeum-havelberg-nitzow/

-jährig – 1997 Konfirmation
-jährig – 1972 Konfirmation -jährig – 1962 Konfirmation -jährig – 1957 Konfirmation -jährig – 1952 Konfirmation -jährig – 1947 Konfirmation
-jährig – 1942 Konfirmation
20 Konfirmationsjubiläum
-jährig – 1995 Konfirmation -jährig – 1970 Konfirmation -jährig – 1960 Konfirmation -jährig – 1955 Konfirmation
-jährig – 1950 Konfirmation -jährig – 1945 Konfirmation -jährig – 1940 Konfirmation
. <u> </u>

#### Termine in der Gemeinde

Änderungen vorbehalten!

Andachten im Senioren-Heim, Hausbibelkreis, Proben etc. finden zu den gewohnten Zeiten statt. aktuelle Infos dazu und zu weiteren Veranstaltungen sowie Öffnungszeiten des Domladens (Paradiessaal)

- Internet www.havelberg-dom.de
- örtliche Presse
- per Whatsapp-Gruppe der Gemeinde (Sie sind noch nicht in der Gruppe? Anmeldung via Gemeindekirchenrat Tel. 0162 9765152)

#### Interessantes aus dem Kirchenkreis Prignitz

Aktuelle Termine sind auf der Webseite des Kirchenkreises ersichtlich. <a href="https://www.kirchenkreis-prignitz.de">www.kirchenkreis-prignitz.de</a>

#### Christenlehre (1. bis 4. Klasse)

#### dienstags 16.00-17.30 Uhr im Pfarrhaus

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Wir treffen uns dafür immer **dienstags** alle zwei Wochen von **16.00 – 17.30** Uhr im Havelberger Pfarrhaus. In dieser Zeit wollen wir singen, spielen, Geschichten erzählen, basteln, essen, trinken, neue Freunde kennenlernen und was uns und euch noch so einfällt. Es freuen sich auf Euch: Undine Heidel und Teja Begrich.

**Termine** 

14.03. | 28.03. | 11.04. | 25.04. | 09.05. | 23.05. | 06.06. | 20.06. | 04.07.

#### Konfirmanden (7. und 8. Klasse)

Unser Konfi-Kurs geht weiter und wir treffen uns 14-tägig **mittwochs** von **16.15-18.00 Uhr** im Pfarrhaus. Gerne können Freunde oder Freundinnen mitgebracht werden, unabhängig davon, ob sie in der Kirche sind oder nicht, die Taufe ist keine Voraussetzung. Die Gruppe darf gerne noch größer werden ...

Die nächsten Termine sind:

01.03. | 15.03. | 29.03. | 12.04. | 03.05. |

Konfirmandenfahrt nach Wismar 04.-07.05.

10.05. | 24.05. | Sonntag 28.05. im Dom 10 Uhr Konfirmation

07.06. | 21.06. | Sommerpause 😂

#### Gemeindenachmittag

Gemeinde kommt von Gemeinschaft. Und so ist eine neue fröhliche Runde entstanden. Einmal im Monat laden wir ein. Jeder Nachmittag hat sein eigenes Thema, auch singen und reden wir miteinander und beginnen mit einer Andacht. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen, schließlich treffen wir uns ja an einem Nachmittag.

Wenn Sie Probleme mit dem Laufen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden dann eine Fahrmöglichkeit organisieren. Bitte kommen Sie gerne, auch wenn Sie bisher noch nicht mit dabei waren, wir sind eine neue Gruppe.

Gemeindenachmittag	Gemeindenachmittag		
Kirche Nitzow	im Pfarrhaus am Propsteiplatz		
am ersten Dienstag im Monat,	am zweiten Mittwoch im Monat		
jeweils 14.30 Uhr	14.30 – ca. 16.00 Uhr		
07.03.  04.04.   02.05.   06.06.	08.03.   12.04.   10.05.   14.06.		

#### Frühstück mit Programm im Pfarrhaus

Immer am ersten Dienstag im Monat laden wir zum Frühstück mit Programm ein. Natürlich darf sich auch im Garten betätigt werden, aber zuerst steht ein gemeinsames Frühstück mit Gespräch und einem besonderen Thema im Mittelpunkt. Jeder und jede ist eingeladen sich einzubringen, sowohl thematisch als auch kulinarisch!

Nach dem Winterschlaf geht's weiter. Jeweils 9.00 Uhr laden wir zum Frühstück im Pfarrhaus ein. 07.03. | 04.04. | 02.05. | 06.06. | 04.07.

#### Gesprächskreis "Gott und die Welt" im Pfarrhaus

Jeden dritten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr ergeht eine herzliche Einladung in das Havelberger Pfarrhaus zu einem thematischen Abend! Dabei sollen uns Themen, die uns auf dem Herzen und vor Augen liegen, bewegen. Nach einem kurzen Impulsvortrag wollen wir dann miteinander ins Gespräch kommen.

Wir können so über biblische Texte nachsinnen, uns über Theologie streiten, neue Literatur kennenlernen, Kunst versuchen zu verstehen, politische Debatten befeuern, gemeinsam sprachlos sein und so versuchen, Gott in unsere Welt und unser Leben einzutragen. Gerne können Sie als Teilnehmer auch eigene Themen einbringen.

Am dritten Mittwoch im Monat 19.00 Uhr 15.03. | 17.05. | 21.06.

## **Besondere Veranstaltungen**

### Jüdisches Leben erinnern



Veranstaltungen zum jüdischen Leben in der Prignitz Übersicht alle Termine online www.kirchenkreis-prignitz.de

#### in Havelberg:

Dienstag, 21.03.2023 | 19.00 Uhr | Paradiessaal/Dom Buchvorstellung und Lesung mit der Herausgeberin Annetta Kahane aus "Juden in der DDR. Jüdisch sein zwischen Anpassung, Dissidenz, Illusionen und Repression. Porträts" Worin besteht die Besonderheit der deutsch-jüdischen Nach-

kriegsgeschichte in der DDR? Nach Shoah, Verfolgung, Lager und Widerstandskampf kehrten etliche deutsche Juden in die DDR zurück, um den Sozialismus aufzubauen. Trotz massiver antisemitischer Verfolgungen im Winter 1952 blieben viele. Sie waren davon überzeugt, in der DDR besseren Schutz vor alten Nazis als im Westen zu finden. Ihre Jugend in zionistischen und sozialistischen Gruppen verband sie mit einer Ideologie, die allein im Kapitalismus die Ursache allen Übels, also auch des Antisemitismus, sah. Doch der Antisemitismus verschwand nicht mit dem Kapitalismus und auch nicht durch Schweigen. Wie gingen Juden in der DDR mit ihrer jüdischen Identität um? In welchem Spannungsfeld zwischen Anpassung und Dissidenz bewegten sie sich? (Aus der Verlagsankündigung).

Dargestellt wird dieses Leben anhand einzelner Biografien berühmter und weniger berühmter Persönlichkeiten u.a. kommen vor: Victor Klemperer, Paul Merker, Stefan Heym, Helmut Eschwege, Fred Wander, Wolf Biermann, Jurek Becker, Barbara Honigmann.



Annetta Kahane ist Schriftstellerin und Vorsitzende der von ihr gegründeten Amadeu Antonio Stiftung - darüber hinaus ist sie biografisch mit Havelberg verbunden, da ihr Großvater, Jacob Kahane, in Havelberg versteckt, die Shoa überlebte.

Und darum herzliche Einladung zu dieser besonderen Buchvorstellung am 21. März um 19 Uhr in den Paradiessaal.

Mittwoch, 10.05.2023 | 19.00 Uhr | Paradiessaal/Dom

#### **Christoph Hein liest und Wenzel musiziert**

"Verbrannte Bücher - Fehlende Worte? Nein!"

Am 10. Mai jährt sich die faschistische Bücherverbrennung von 1933. Die Bücher konnten verbrannt, aber nicht vernichtet werden. Darum wird Christoph Hein aus "verbrannten" Büchern lesen und Wenzel dazu musizieren.

Christoph Hein ist nicht nur einer der bekanntesten Schriftsteller Deutschlands, so dass die Liste seiner Werke und Auszeichnungen zu lang für den Gemeindebrief ist, er arbeitet auch seit vielen Jahren schon mit dem Musiker Wenzel zusammen. "Masken – Wenzel singt Christoph Hein", diese Veröffentlichung aus dem Jahre 2009 ist ein Ergebnis aus der Tatsache, dass Christoph Hein eines Tages an Wenzel einen Berg Liedertexte übergab, mit der Bemerkung, dass sich die Worte durch Musik und Gesang anders beleben lassen können. Eine weitere Zusammenarbeit läßt sich hören unter dem Titel: Das erste Buch Homers (Korrekturen) aus dem Jahre 2013.

So können wir uns auf eine Havelberger Premiere freuen, denn erstmals treten hier nun Wenzel und Christoph Hein gemeinsam auf. Dazu lädt die Kirchengemeinde sehr herzlich am **10. Mai** in den Paradiessaal ein. Die Veranstaltung geschieht in der Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

## **Gottesdienste & Andachten**

\*\* bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten

März	Havelberg	Nitzow
<b>Sonntag, 05.03.</b> Reminiszere	<b>10.00 Uhr Paradiessaal</b> Kindergottesdienst, Taufe	
Sonntag, 12.03 Okuli	10.00 Uhr Paradiessaal	11.30 Uhr
Sonntag, 19.03.	10.00 Uhr Paradiessaal	
Lätare	Pfr.i.R. R.Richter	
Sonntag, 26.03.	10.00 Uhr Paradiessaal	11.30 Uhr
Judika	Thematischer Gottesdienst	
	zum neuen Hungertuch	

April	Havelberg	Nitzow
<b>Sonntag, 02.04.</b> Palmsonntag	<b>10.00 Uhr Paradiessaal</b> Kindergottesdienst	
<b>Donnerstag, 06.04.</b> Gründonnerstag	<b>18.00 Uhr Paradiessaal</b> Tisch-Abendmahl	
Freitag, 07.04. Karfreitag	<b>15.00 Uhr Dom</b> Andacht zur Sterbestunde	
Sonntag, 09.04. Ostersonntag	<b>10.00 Uhr Dom</b> Kindergottesdienst Osterbrunch im Paradiessaal	14.00 Uhr
Montag, 10.04. Ostermontag	<b>14.00 Uhr Toppel</b> Osterandacht und Kaffee	
<b>Sonntag, 16.04.</b> Quasimodogeniti	<b>10.00 Uhr Stadtkirche</b> <i>Lektor R. Dülfer</i>	
Sonntag, 23.04. Misericordias Domini	10.00 Uhr Dom Pfr.i.R. R.Richter	11.30 Uhr Pfr.i.R. R.Richter
Sonntag, 30.04. Jubilate	10.00 Uhr Dom	

Mai	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 07.05.	10.00 Uhr Dom	11.30 Uhr
Kantate	Lektor R. Dülfer	Lektor R. Dülfer
	Kindergottesdienst	

Sonntag, 14.05. Rogate	10.00 Uhr Dom	
<b>Donnerstag, 18.05.</b> Christi Himmelfahrt	**	
Sonntag, 21.05. Exaudi	<b>10.00 Uhr Stadtkirche</b> Jubiläumskonfirmation	
<b>Sonntag, 28.05.</b> Pfingstsonntag	<b>10.00 Uhr Dom</b> Konfirmation; Abendmahl Kindergottesdienst	14.00 Uhr
Montag, 29.05. Pfingstmontag		

Juni	Havelberg	Nitzow
Sonntag, 04.06. Trinitatis	<b>11.00 Uhr Dom</b> Kantatengottesdienst mit dem Vokalensemble	
Sonntag, 11.06. 1.So.n.T. Sonntag, 18.06 2.So.n.T.	10.00 Uhr Dom Lektor R. Dülfer  10.00 Uhr Dom	<b>11.30 Uhr</b> Lektor R. Dülfer
Sonnabend, 24.06. 1075-Jahr-Feier Nitzow Sonntag, 25.06.	10.00 Uhr Dom	9.45 Uhr Festzelt
3.So.n.T.		

- \*\* bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten
  - Gottesdienste in den Dorfkirchen Toppel und Jederitz werden zum jeweiligen Termin unter "Havelberg" angegeben.
  - Wenn nicht anders genannt oder kurzfristig abgekündigt, hält Pfarrer Teja Begrich die Gottesdienste.

#### Orgelandacht - von Pfingsten bis Erntedank Freitags um 12.00 Uhr zur Marktzeit in der Stadtkirche

### 30. Mai - 27. Juni Havelberger Dialoge

Kommt, reden wir zusammen, wer redet, ist nicht tot!

So sagt es der in einem Prignitzer Pfarrhaus geborene Arzt und Dichter Gottfried Benn. Die "Havelberger Dialoge" sollen dies befördern.

Das Reden miteinander ist in der Tat etwas schwieriger, wir glauben aber, nicht unmöglich geworden. Das haben die beiden Veranstaltungsreihen der Havelberger Dialoge zu den Themen: "Judentum" und "Frieden und Krieg!" im vergangenen Jahr gezeigt. Und so konnten wir zu diesen Gesprächen über 300 Interessierte erreichen. Die gute Resonanz im vergangenen Jahr macht Mut, die Dialogreihe fortzusetzen.

Als nächster Themenschwerpunkt in dieser Reihe steht der Dialog mit dem Islam im Mittelpunkt. Neben dem Christentum ist der Islam die größte Religionsgemeinschaft in Deutschland und dennoch gibt es wenige Möglichkeiten der Begegnung. Das liegt auch an der Komplexität des Themas, denn wann immer wir von Islam sprechen, spielt der politische Islam, der Islamismus, mit hinein. Darum wollen wir in unserer Veranstaltungsreihe diese Themen nicht aussparen. Da auch hier gilt: das Reden miteinander ist in der Debatte und Auseinandersetzung hilfreicher als das Reden übereinander, sind wir sehr froh, dass wir für Havelberg drei deutschlandweit anerkannte Persönlichkeiten des Dialogs gewinnen konnten. Alle drei Referenten sind Teilnehmer an der Deutschen Islam Konferenz des Bundesministeriums des Inneren und so über die religiöse als auch die gesellschaftliche Debatte zum Thema Islam sehr gut informiert.

## 30. Mai | 19.00 Uhr | Paradiessaal / Dom Seyran Ates – Vortrag und Gespräch



**Seyran Ates** ist eine deutsche Rechtsanwältin, Frauenrechtlerin und Autorin, sie ist türkischer und kurdischer Abstammung. Sie befasst sich als Anwältin in Berlin hauptsächlich mit Strafrecht und Familienrecht und engagiert sich in der deutschen Ausländerpolitik.

1984 wurde sie bei einem Attentat lebensgefährlich verletzt. Als Jurastudentin hat sie Migrantinnen in einem Frauenladen in Berlin Kreuzberg beraten. Die Frau,

Fatma E., die mit ihr aus dem Laden kommt, überlebt das Attentat nicht. Wie durch ein Wunder überlebt Seyran Ates. "Eine Strafaktion war das", sagt die

Rechtsanwältin, "gegen die Aufklärung der türkischen Frauen. Wenn diese ihre Rechte kennen, verlieren die Männer ihre uneingeschränkte Herrschaft." Da stellt sich die Frage, warum Aufklärung nicht ein Recht für alle ist, deutsche wie türkische Frauen? Eine Antwort, sagt sie, hat sie bis heute nicht erhalten, trotz Leitkultur- und Kopftuchdebatte. Wegen gewalttätiger Angriffe und Bedrohungen durch Prozessgegner sowie wegen Anfeindungen von verbandspolitischer Seite gab sie im Jahr 2006 vorübergehend ihre Anwaltszulassung zurück und zog sich 2009 nach neuen Morddrohungen ganz aus der Öffentlichkeit zurück. Seit 2011 tritt sie erneut in der Öffentlichkeit auf und eröffnete 2012 ihre Anwaltskanzlei wieder.

Seyran Ates ist Initiatorin und Mitbegründerin der Ibn-Rushd-Goethe Moschee in Berlin. Eine Moschee, die für einen liberalen Islam steht, der weltliche und religiöse Macht voneinander trennt und sich um eine zeitgemäße und geschlechtergerechte Auslegung des Korans bemüht. Nach der Gründung dieser liberalen Moschee erhielt sie so viele Morddrohungen, dass sie seitdem unter Personenschutz durch das LKA steht. Auch diese Morddrohungen haben Frau Ates von ihrem Vorhaben, einen liberalen Islam zu predigen, nicht abhalten können.

## 6. Juni | 19.00 Uhr | Paradiessaal/Dom Ali Ertan Toprak – Vortrag und Gespräch



Sozialisiert in Deutschland, zuhause in Hamburg – als überzeugter Europäer.

Er hat Rechts- und Sozialwissenschaften studiert und ist als Politikberater international tätig, u.a. als "State Alumnus" Teil des weltweiten Führungskräftenetzwerks des US-Außenministeriums in Washington D.C. Toprak hat seit 2018 einen Lehrauftrag an der Hochschule für Öffentlich Verwaltung Ludwigsburg.

Mit Ali Ertan Toprak ist es uns gelungen, den führenden Repräsentanten der Kurdischen Gemeinschaft in Deutschland einzuladen. Er war Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde in Deutschland und hat damit ca. 500.000 Menschen vertreten. Er hat seit 1998 mehrere Jahre im Deutschen Bundestag als innen- und außenpolitischer Referent eines Bundestagsabgeordneten gearbeitet. Ali Ertan Toprak ist seit 2013 Bundesvorsitzender der "Kurdischen

Gemeinde in Deutschland e.V." (KGD). Seit Mai 2015 ist er zugleich Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Immigrantenverbände in Deutschland. Seit 2014 ist er Mitglied der CDU. 2014-2015 war er Mitglied der Zukunftskommission der CDU Deutschlands. Seit 2016 ist er als Vertreter der Migranten Mitglied im ZDF-Fernsehrat. Als Autor veröffentlicht er unter anderem in den Tageszeitungen "Welt", "FAZ" und der Wochenzeitung "DIE ZEIT".

Toprak ist Sprecher der "Initiative Säkularer Islam", die sich 2019 gründete.

"Wir verstehen Musliminnen und Muslime als Bürger einer demokratischen Gesellschaft, die die Rechte und Pflichten aller anderen Bürger teilen. Wir sprechen uns für eine Verbesserung der bürgerlichen Teilhabe von Muslimen, aber gegen Sonderrechte für Musliminnen und Muslime aus, und das im Grundgesetz garantierte Recht auf die Freiheit des Bekenntnisses und auf ungestörte Religionsausübung beinhaltet unserer Ansicht nach nicht das Recht, religiöse Normen im öffentlichen Raum durchzusetzen." Toprak und seine Initiative wollen ein Spektrum der Muslime in Deutschland sichtbar machen und vertreten, das bisher in der Öffentlichkeit kaum repräsentiert war: die säkularen Muslime, die sich zu keiner Moscheegemeinde und keinem muslimischen Verband zugehörig fühlen. Zu den Gründern gehören u. a. auch der Politiker Cem Özdemir, die Gründerin der Ibn Rushd-Goethe-Moschee, Seyran Ates, der Publizist Hamad Abdel-Samad und der Islamismusexperte Ahmad Mansour.

Ali Ertan Toprak studierte Rechts- und Sozialwissenschaften und ist als Politikberater international tätig. Seit 2018 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Ludwigsburg.

## 27. Juni | 19.00 Uhr | Paradiessaal/Dom Ahmad Mansour – Vortrag und Gespräch

Ahmad Mansour ist Diplom Psychologe und lebt seit 19 Jahren in Deutschland, wo er sich für Demokratie, Gleichberechtigung und friedliches Zusammenleben einsetzt.

Als Muslim 1976 in Israel geboren, lebt er seit 2004 in Deutschland und nahm 2017 die deutsche Staatsbürgerschaft an. Der Psychologe und Autor beschäftigt sich mit Projekten gegen Radikalisierung und Antisemitismus in der islamischen Gesellschaft.

Während seiner Schulzeit kam er mit dem fundamentalistischen Islam in Kontakt und wurde dabei beinah zu einem Islamisten, durch das Psychologiestudium in Tel Aviv konnte er sich vom Islamismus lösen. Er war Gruppenleiter des

Berliner Projekts HEROES, das sich aktiv gegen jede "Unterdrückung im Namen der Ehre" wendet. Seit 2017 ist er Geschäftsführer der Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention. Als Islamismus-Experte wird er in ganz Deutschland zu Seminaren und Workshops für Sozialarbeiter eingeladen. Er ist ein inständiger Mahner gegenüber dem islamischen Antisemitismus.

Seine Liste der Verdienstorden ist lang, u.a. Land Berlin/Bundesverdienstkreuz am Bande, Ehrendoktorwürde der theologischen Fakultät der Uni Basel, die Liste seiner Veröffentlichungen auch. Beispielsweise sind diese Titel zu nennen: Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen (2015); Klartext zur Integration. Gegen falsche Toleranz und Panikmache (2018); Solidarisch sein! Gegen Rassismus, Antisemitismus und Hass (2020); Operation Allah. Wie der politische Islam unsere Demokratie unterwandern will (2022).

Über seine Religiosität sagt er: "Mein eigener Islam ist offen für Kritik, er macht mir keine Angst und Anderen auch nicht."

Die Veranstaltungsreihe wird ermöglicht durch Förderung des Bundesprogramms "Demokratie Leben" in Verbindung mit der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Stendal.

Weitere Ankündigungen zu den Terminen erfolgen online und in der Tagespresse.

### **Besondere Gottesdienste**

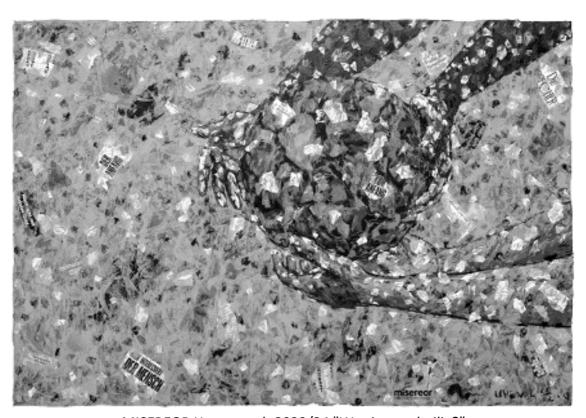
#### Gottesdienst am 26. März - Das neue Hungertuch

Sonntag, der 26. März, ist der fünfte Sonntag der Passionszeit. Die Passionszeit, oder auch Fastenzeit, erinnert an Jesu Weg von Galiläa nach Jerusalem. Auf diesem Weg begegnete Jesu zahlreichen Frauen, Männern und Kindern. Jesus hat gelacht, geweint, getrauert und er hat gefeiert. Dann ist er seinen letzten Weg gegangen. Von der Feier des Passah-Festes zum Ölberg, vom Ölberg nach Golgatha. Vom Leben im Alltag zum Tod.

Die Passions- oder Fastenzeit ist für uns Christenmenschen die Zeit, in der wir aufgerufen sind, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. In diesen sieben Wochen vor Ostern hängt ein Hungertuch in vielen Kirchen und Gemeinden und lädt dazu ein, innezuhalten und sich auf seine

eindrucksvolle, verstörende und berührende Bildsprache einzulassen, die Zeugnis gibt von der Solidarität mit den Armen, Schwachen und Ausgegrenzten.

Diese Fastenaktion des Hilfswerkes Misereor gibt es seit 1976 alle zwei Jahre mit solch einem Hungertuch. Das katholische Hilfswerk MISEREOR will so für Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung, Freiheit einstehen – eben *misereor – ich erbarme mich* – Dieses Hungertuch nimmt eine lange Tradition auf: es verhüllt in der Fastenzeit in den Kirchen die bildlichen Darstellungen Jesu, meistens das Kruzifix. Die Tradition, den Altar zu verhüllen, entstand aus dem Vorhang, der im Tempel vor dem Allerheiligsten hing, das ist der Raum, in dem die Lade mit den 10 Geboten stand. Das ist innerhalb des großen Tempels der Raum, der nur einmal im Jahr vom Hohenpriester betreten werden durfte: am Versöhnungstag – Yom Kippur! Wir kennen den Tempelvorhang aus der Passionsgeschichte: er zerriss nämlich in dem Augenblick, als Jesus am Kreuz starb.



MISEREOR Hungertuch 2023/24 "Was ist uns heilig?"

Das Thema des diesjährigen Tuches ist: "Was ist uns heilig?"
Was ist uns noch heilig? Was ist unverfügbar?
Was tasten wir nicht an? Was ist uns das Leben wert?
Diese Fragen laden ein, das Bild miteinander zu entdecken und so
Teil einer neuen, weltumspannenden Schöpfungs-Erzählung zu werden.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst
am 26. März, dem fünften Sonntag der Fastenzeit!

## **Demographiebedingt?**

Als langjährige Mitglieder des Havelberger Kantatenchors (des ehemaligen!) glauben wir doch, einige Bemerkungen zum Beitrag des Kantors im letzten Gemeindebrief machen zu müssen:

Zunächst: nicht der Chor hat seine Arbeit nach 30 Jahren eingestellt oder hat sich aufgelöst, sondern der Kantor wollte nicht mehr mit uns arbeiten. Wir sind ihm zu alt. Einige Tage nach einer Probe haben wir nur ein bemerkenswertes Email erhalten. Wir waren alle ziemlich geschockt.

Der Kantor will laut Gemeindebrief nur mit "fortgeschrittenen klassischen Musikern", "jüngeren Männern", "jungen Frauen" und Instrumentalisten "auf fortgeschrittenem Niveau" zusammenarbeiten. Was ist denn daran Gemeindearbeit? Fördert nicht Singen unabhängig jeden Qualitätsanspruchs die Gemeinschaft und haben wir das etwa nicht nötig in Havelberg? Wir Älteren werden einfach vom Chorgesang ausgeschlossen? Und sollen uns "neue, erfüllenden Gemeinschaften" woanders suchen?

Aufgabe des Kantors ist doch, die Gemeindemusik in und mit der Gemeinde zu fördern. Doch wohl mit allen Gemeindemitgliedern, auch mit uns. Oder nicht? Mit freundlichen Grüßen

Jörg Gericke und Friedrich Egberink



Kirschbaumblüten

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Die Gartengruppe hat im Klostergarten sowie in heimischen Gärten gut geerntet und in der Winterzeit wieder ein schönes Angebot an Sämereien zusammengestellt, erhältlich im Domladen.

## Das Gustav-Adolf-Werk hilft nach dem schweren Erdbeben in Syrien

Die Zahl der Toten des schweren Erdbebens in der Türkei und Syrien ist immens. Millionen Menschen sind obdachlos.

Pfarrer Joseph Kassab von der Evangelischen Kirche in Syrien und im Libanon (National Evangelical Synod of Syria and Lebanon - NESSL), schreibt, dass obdachlos gewordene Menschen in Turnhallen oder Schulen untergebracht werden, sofern diese nicht beschädigt seien.

Die vielen Nachbeben – mindestens 100 wurden bisher gezählt mit einer Stärke 4 und mehr – erzeugen Angst. Zahlreiche Menschen suchen Zuflucht bei Verwandten oder Bekannten in anderen Regionen, z.B. in Homs.

Inzwischen haben Baubehörden begonnen, die Gebäude auf ihre Sicherheit zu überprüfen. Die Schäden reichen von kleineren Rissen, die einfach zu reparieren sind, bis hin zu größeren Rissen, die eine schnelle Evakuierung erfordern. "Wir rechnen, dass sich unsere Kirche und die anderen Gebäude mit weiteren Menschen füllen werden", sagt Pfarrer Haroutune Selimian. "Wir müssen sie versorgen."

Auch die evangelischen Kirchen haben Schäden erlitten – so die Kirche der NESSL in Aleppo, die während des Krieges zerstört worden war und anschließend auch mit Hilfe des GAW wieder aufgebaut wurde. Ebenso ist das vor kurzem neu gedeckte Dach der armenisch-evangelischen Emmanuelkirche beschädigt. Die beiden Gebäude müssen saniert werden. Zum Glück sind die Kirchen solide und erdbebensicher gebaut, sodass die Schäden nicht die Struktur der Gebäude betreffen.



In der ersten Woche nach dem Erdbeben ging es um Nothilfe, um Bergen von Opfern, um die Suche nach Überlebenden. Viele Freiwillige auch aus den evangelischen Gemeinden haben mit angepackt und geholfen. Inzwischen liegt der Schwerpunkt zunehmend bei der Versorgung von obdachlos gewordenen Menschen. Die

Gemeinde der NESSL und der Union evangelisch-armensicher Gemeinden in Aleppo und Latakia öffnen die kirchlichen Gebäude für Schutzsuchende.

Aus beiden Kirchen erreicht uns die Bitte: Vergesst uns nicht! Betet für uns! Helft uns! Spendenkonto der GAW der EKBO e.V.

DE80 5206 0410 0003 9013 60 Kenr

Kennwort Erdbebenhilfe

Constanze Schwuchow (Geschäftsführung)

Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

(GAW der EKBO) | Jebensstr. 3 | 10623 Berlin

Tel. +49 (0)30 31001-1100, Fax +49 (0)30 31001-1600

E-Mail: office@gaw-berlin.de (Auch für Zahlungen über Paypal) | Internet: http://www.gaw-berlin.de Herzlich danken wir für jede Spende: https://spende.app/o/5f948a26-a199-4278-a3ae-2503df86a89f

## KINDERSEITE JAHRESLOSUNG

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Das neue Jahr ist da. Die evangelische Kirche hat Worte für das neue Jahr ausgesucht. Die Kirche nennt das Jahreslosung.

Losung bedeutet Leitsatz oder Worte zum Nachdenken. Die Worte von der Jahreslosung 2023 stehen im ersten Buch der Bibel, im Buch Moses.

> Du bist ein Gott, der mich sieht. (Mose, Kap. 16, Vers 13)

Im ersten Buch Mose steht dazu eine Geschichte:

Abraham und seine Frau Sara leben in der Wüste. Sara hat eine Dienerin, Hagar. Abraham und Sara möchten gern Kinder haben, aber Sara kann keine bekommen. So schlägt Sara Abraham vor, zu Hagar zu gehen und mit ihr ein Kind zu bekommen. Er tat wie gesagt. Hagar bekommt nun ein Kind von Abraham.

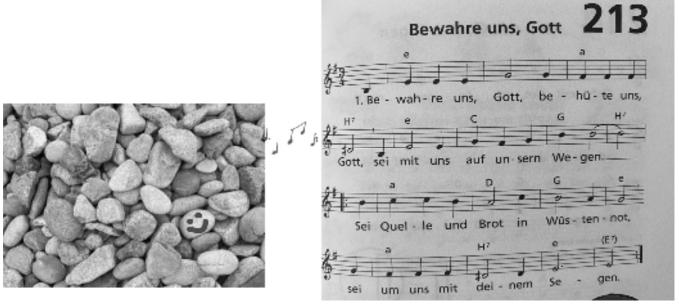
Sara ist eifersüchtig und traurig darüber und nun oft böse zu Hagar.

Hagar hält es nicht mehr aus, dass Sara so böse zu ihr ist. Sie fühlt sich einsam und verlassen. Doch Hagar vertraut auf Gott. Hagar weiß: Gott ist bei mir. Sie sagt sich: Gott verlässt mich nicht. Hagar betet zu Gott und spricht: Du bist ein Gott, der mich sieht.

Manchmal denken wir: Niemand sieht mich. Niemand ist mir nahe. Vielleicht fragen wir uns: Interessiert sich überhaupt jemand für mich? Interessiert sich Gott für mich? Ich bin ja nur einer von 8 Milliarden Menschen auf der Welt! Dann dürfen wir wie Hagar beten:

Du bist ein Gott, der mich sieht. Wir dürfen darauf vertrauen: Gott sieht mich. Gott ist mir nahe.

(https://www.ekbo.de/themen/jahreslosung-2023-einfache-sprache.html)



Auch die Musik ist ein guter Weg, Trost und Hoffnung zu finden, zu Lobpreis. (Kindergesangbuch 5. 349)

## Wo ich steck' auf dem Planet

Jahreslosung 2023



© 2022 cap-music, 72221 Haiterbach-Beihingen

Das Lied ist mit anderer Textierung aus der CD "Unterwegs" und dem "Entdeckerbuch", beides aus der Reihe "Entdecke Gottes Welt" (cap-music)

#### **Kontakt**

Ev. Dompfarramt, Pfarrer Teja Begrich

Propsteiplatz 1 Tel. (03 93 87) 79 104 [+AB] 39539 Havelberg E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Sabine Ruß

Tel. 0162 9765152 E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

**Domkantor Matthias Bensch** 

Tel. (03 93 87) 55 20 49 E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Propsteiplatz 1 (telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. (03 93 87) 79 105 39539 Havelberg E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Gemeindebüro Küster Besucherinfo und **Domladen Paradiessaal** Rosemarie Busse **Andreas Engel** Do 9.00 - 12.00 UhrDo. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Tel. 01522 7661989 domladen@havelberg-dom.de Tel. (03 93 87) 79 105 Tel. 0162 7903604 gemeindebuero@havelberg-dom.de Führungen Dom St. Marien geöffnet Aktuelle Einschränkungen: **Anmeldung** www.havelberg-dom.de Tel. 0171 7516041 April-Oktober November-März info@havelberg-dom.de Die-Sa 10.00-17.00 Uhr Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr So 12.00-17.00 Uhr So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Nitzow, Rita Spanner

Tel. (03 93 87) 89 760 E-Mail gkr-nitzow@havelberg-dom.de

**Spendenkonto** IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51

Kreissparkasse Stendal BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online www.havelberg-dom.de www.facebook.com/domgemeindehavelberg

 LAFIM Ev. Seniorenzentrum
 Telefonseelsorge (gebührenfrei)
 Brot für die Welt
 IBAN:

 Havelberg
 Tel. 0800 – 11 10 111 oder
 DE10 1006 1006 0500 5005 00

 Tel. (03 93 87) 72 30
 Tel. 0800 – 11 10 222
 BIC: GENODED1KDB

Impressum Herausgeber: Gemeindekirchenrat Havelberg

Erscheinungsweise: 1/4jährlich, Redaktion: T. Begrich, S. Ruß. N. Lewerken, M. Bensch, M. Tietze;

750 Exempl. Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

## Aus der Gemeinde



Dezember: Am Heiligen Abend gab es zwei Krippenspiele im Dom – am Nachmittag mit dem Kinderchor als Musical (Bild) sowie am Abend mit Erwachsenen und der Konfi-Gruppe als Darsteller.



Februar: Der letzte Sonntag vor der Fastenzeit war Anlass, zu einem besonderen Gottesdienst am Abend mit einem gemeinsamen Abendessen einzuladen. Für die ersten Christen waren die gemeinsamen Gottesdienste auch immer gemeinsame Mahlzeiten und so entstand das Agape - (griechisch für LIEBE) Mahl.



24. Februar 2023 – seit einem Jahr Krieg in der Ukraine – immer noch ist Friedensgebet nötig – weltweit. Am Abend dieses Freitags zusammen mit ukrainischen Familien, die jetzt in Havelberg leben. Sie zeigten Bilder, wie es in ukrainischen Städten aussieht, Zerstörung, Leid, Trauer – aber auch Mut und Hoffnung.



26. Februar 2023: "Leiden\_schaftlich für Frieden" – Predigtreihe im Kirchenkreis Prignitz - Havelberg war am Sonntag die erste Station mit dem Thema "Frieden versuchen". Zu Gast beim Gottesdienst mit Pfarrer Teja Begrich: Friedrich Kramer, Landesbischof der EKM und Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Natürlich ging es in der Predigt vom Landesbischof um das Thema Frieden. Nach dem Gottesdienst in der Gesprächsrunde war spürbar, es gibt vieles beim Thema Ukraine und Wege zum Frieden zu bedenken. Sind die Waffenlieferungen an die Ukraine richtig? Wie könnten Friedensverhandlungen erreicht werden?